

## ZUR SACHE



Liebe Vereinsfamilie,  
seit dem letzten Oktober stand fest, dass fünf Vorstandsmitglieder bei der Mitgliederversammlung im Mai nicht mehr für den Vorstand kandidieren würden. Leider hatten sich bis Mai keine Mitglieder gefunden, die im Vorstand unserer KG mitarbeiten wollten. Stillstand war für unseren Verein angesagt. Wichtige zukunftsweisende Dinge konnten nicht angegangen werden.

Seit Oktober hatte ich mit vielen Vereinsfreunden über eine Mitarbeit im Vorstand gesprochen. Das alles hat viel Zeit, Nerven und Bauchschmerzen gekostet.

Aber es gab auch positive Dinge. So unser Fest Musik im Park, das von einigen Mitgliedern organisiert worden ist. Es war für mich eins der schönsten Musik im Park, auch wenn es sehr anstrengend war. Das war ein gutes Beispiel dafür, was man erreichen kann, wenn man zusammenhält und gemeinsam die Ärmel hochkrepelt. Danke dafür an alle, die mitgeholfen haben.

Seit Mai haben einige Mitglieder gemeinsam mit mir unsere neue Satzung gestaltet, die wir auf der Mitgliederversammlung im November beschließen konnten und mit der wir gut in die Zukunft gehen können. Allen, die mit Anregungen zur neuen Satzung beigetragen haben, danke ich sehr und ganz besonders Franz Josef Küster.

Zum guten Schluss möchte ich mich bei unserem designierten Dreigestirn für die schöne Veranstaltung am 02.11. bedanken. An diesem Tag hatte ich mehrfach Gänsehaut. Unser Blasorchester spielte, unser Kinder und Jugendtanzcorps trat auf und unsere Showtanzgruppe hatte ihren ersten Auftritt. Augenblicke wie diese entschädigen mich für all die Dinge, die nicht immer vergnügungssteuerpflichtig sind.

Wir haben noch viel zu tun. Aber ich hoffe mir von unserem Jubiläumsjahr und von der Tatsache, dass wir dann das Dreigestirn stellen, einen positiven Schub für unseren Verein.

**Dirk Schwalbach**  
Vorsitzender



## Weihnachtskonzert begeisterte die Besucher

Wenn das Wort „rappellvoll“ noch nicht erfunden worden wäre, dann müsste man es nach dem gelungenen 33. Weihnachtskonzert unseres Blasorchesters tun. Bereits kurz nach der Einlasszeit um 16 Uhr waren die Bänke in der Pfarrkirche St. Martinus mit den Besuchern des um 17 Uhr beginnenden Konzertes nahezu schon bis auf den letzten Platz gefüllt. Danach fanden leider viele nur noch einen Stehplatz.

Das bestens aufgelegte Blasorchester unter der Leitung von Gerd Außem hatte wieder einmal ein sehr schönes und abwechslungsreiches Programm einstudiert und glänzte mit kraftvollen Tutti, wunderbaren leisen Soli, sauberen Einsätzen, perfekter Stimmung und ausgewogener Dynamik. Die „Kirsche auf dem Christstollen“ war der Jazzchor Songrise aus Erfstadt mit ihrer Dirigentin Sybille Kautz-Freimuth. Der Meisterchor sang sehr schön den Choral „Es kommt ein Schiff geladen“ und danach „The World for Christmas“ von Anders Edenroth; eine gelungene Mischung von leichtem Vokaljazz mit Anklängen an Choral- und Volksmusik. Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes war „Christmas on Broadway“, ein gemeinsam vom Blasorchester und dem Chor vorgetragenes musikalisch vielseitiges Werk. Ein Konzertbesucher: „Einfach zum hinschmelzen schön gespielt und gesungen.“ Auch hierfür gab es viel Lob und Beifall.

Das Konzert hatte begonnen mit dem Stück „Wir freuen uns auf Weihnachten“, geschrieben von Guido Rennert für eine WDR-Sendung. Es passte in das Programm wie für das Blasorchester geschrieben. „Mary's Boy Child“, eine gelungene Umsetzung einer traditionellen Gospelmelodie, wurde bereits von vielen großen Künstlern und Gruppen interpretiert und nun vom Blasorchester mit viel Schwung aufgeführt. Hier gab es auch viel Beifall für Ella Schumacher auf der Blassklarinette, aber auch für die anderen solistischen Einlagen an der Trompete, der Flöte, der Klarinette und der Tuba.

Die wunderbare, ruhige Ballade „Dohoam“ für Tenorhorn und Orchester passt hervorragend in die Adventszeit. Solist mit sehr schönem Ton war Alexander Thomas. Der Landwirt ist seit vielen Jahren Mitglied im Blasorchester. Ein weiteres neues Musikstück mit dem Titel „Christmas in Irland“ entführte die Besucher auf die grüne Insel zur Weihnachtszeit und gab dem Konzert einen besonderen musikalischen Farbtupfer mit typisch irischen Klängen.

Nach dem Auftritt des Jazzchors intonierte das Blasorchester „A Gleeeful Christmas“, ein Medley mit Titeln aus der Fernsehserie „Glee“, und anschließend „Sleigh Ride“, das in vielen weihnachtlichen Konzerten aufgeführt wird.

*Fortsetzung auf Seite 3*



## WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren allen unseren Geburtstagskindern, die in den Monaten Januar bis Juni 2026 einen "runden" Geburtstag ab 50 oder alle ab 80 feiern können, ganz herzlich!

### Januar

02.01.1944 82 Fritz Meller  
 04.01.1961 65 Günter Rist  
 07.01.1961 65 Armin Brückmann  
 19.01.1966 60 Steffi Meller-Brückmann  
 22.01.1936 90 Severin Schmitz  
 31.01.1966 60 Claudia Koller

### Februar

06.02.1945 81 Willy Lommerzheim

### April

01.04.1943 83 Helmut Görtz  
 04.04.1966 60 Reiner Pierzchot  
 08.04.1976 50 Sandra Becker  
 09.04.1961 65 Monika Keller  
 14.04.1971 55 Bettina Lutterbeck  
 15.04.1976 50 Mathias Neu  
 29.04.1935 91 Franz-Josef Olligschläger

### Mai

07.05.1946 80 Hermann Görtz  
 11.05.1976 50 Melanie Meyer

### Juni

03.06.1945 81 Lorenz Zopes  
 06.06.1936 90 Ferdi Henn  
 08.06.1961 65 Udo Henn

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag hier veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz (02233/41635, E-Mail "helmut-goertz@gmx.de") mitzuteilen. Herzlichen Dank!

## DIE KG IM INTERNET

[www.blau-weiss-fischenich.de](http://www.blau-weiss-fischenich.de)

Aktuelle Informationen, Fotos, Berichte und Termine, sowie alle Ausgaben der Husarenpost, Historisches, Adressen und vieles mehr findet man auf unseren Internetseiten. Reinschauen lohnt sich!

## IMPRESSUM

### Herausgeber

KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.  
 1. Vorsitzender Dirk Schwalbach

### Redaktion, Satz, Layout (ViSdP)

Helmut Görtz (HG), Tel. 0 22 33 / 4 16 35  
 E-mail: helmut-goertz@gmx.de

### Fotos

Aneta Thomas, Helmut Görtz, Thomas Rückert, Jana Schwalbach, Dirk Schüller u.a.

### Korrektur

Jana Schwalbach

### Herstellung

Druckerei Habeth, 0 22 33 / 6 43 56  
 50354 Hürth-Efferen, Otto-Hahn-Straße 12

Wenn hier in der Husarenpost von Mitgliedern, Musikern, Tänzern, Senatoren, Kunos Freunden usw. die Rede ist, dann sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche, männliche oder diverse Personen gemeint.



Unser neuer Vorstand mit Franz Josef Küster (Kassierer), Dirk Schwalbach (Vorsitzender), und Silke Marten (Geschäftsführerin).

# Neuen Vorstand gewählt

Nach einem Beschluss über eine schlankere und modernere Vereinssatzung mit einem von sechs auf drei Mitgliedern verkleinerten Vorstand hat unsere Gesellschaft in ihrer Mitgliederversammlung am 13. November 2025 im Martinushaus einen neuen Vorstand für die beiden nächsten Jahre gewählt.

Vorsitzender bleibt Dirk Schwalbach, Geschäftsführerin ist nun Silke Marten und Kassierer wurde Franz Josef Küster.

Mit viel Lob, Beifall und Dank für langjährige ehrenamtliche Arbeit verabschiedet wurden die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Günter Rist (2. Vorsitzender), Thomas Rückert (Geschäftsführer), Petra Rückert (1. Kassiererin) und Lars Thieme (Archivar).

Unterstützt wird der neue Vorstand dankenswerterweise durch Manfred Reich als 2. Kassierer und Christian Kuppels als Archivar und Zeugwart.

In seinem letzten Geschäftsbericht informierte Thomas Rückert die Versammlung über den Mitgliederstand. Während viele Vereine während und nach der Coronazeit unter Mitgliederschwund leiden, kann sich unsere KG derzeit über einen Zuwachs an Mitgliedern freuen und hat nun insgesamt 237 Mitglieder, darunter aktiv das Blasorchester mit 39, das Kinder- und Jugendtanzcorps mit 28, die neue Showtanzgruppe mit 9, der Senat mit 8 und der Vorstand mit 3 Mitgliedern sowie 150 damit fördernden Mitgliedern.

Die Gruppe "Kunos Freunde" sind eine offene Gruppe für Vereinsmitglieder und Freunde unserer Gesellschaft und trifft sich mit ihrem neuen Sprecher Thomas Rückert einmal monatlich.

Dirk Schwalbach ist seit 2019 unser Vorsitzender und setzt sich seitdem, tatkräftig unterstützt von seiner Frau und Senatspräsidentin Jana, unermüdlich und für keine Arbeit zu schade für unsere Gesellschaft ein. So ist er unter anderem auch ein regelmäßiger Gast bei den Proben unseres Blasorchesters und unserer Tanzgruppen und vertritt unseren Verein örtlich und überörtlich.

Franz Josef Küster braucht man eigentlich nicht mehr vorzustellen. Für seine vielfältigen Verdienste als aktiver Tänzer, langjähriges Mitglied und dazu auch als Notenwart im Blasorchester, aber auch einige Jahre als Vorsitzender, Geschäftsführer und Kassierer unserer Gesellschaft, als Musikfest-, und Konzertreisenorganisator und vielem mehr wurde er wegen seiner großen und langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied unserer KG ernannt. Jetzt, als unser Vereinsschiff wegen der großen Probleme, Leute für den Vorstand zu finden, in schwieriges Fahrwasser geriet, übernahm er wieder Verantwortung, kümmerte sich um die neue und zeitgemäßere Satzung und ließ sich als Kassierer in den Vorstand wählen.

Silke Marten, die viele Fischenicher vielleicht eher noch unter ihrem Mädchennamen Pütz kennen, war selbst im Kinder- und Jugendtanzcorps unserer Gesellschaft aktiv. Später wechselte die Medizinische Fachangestellte nach Köln zur Original Tanzgruppe Kölsch Hänneschen. Dort ist sie auch immer noch Mitglied. 2019 wurde Silke wieder förderndes Mitglied in unserer KG und kehrte damit zu ihren Wurzeln im Heimatverein zurück. Seit 2025 tanzt ihre Tochter Ayra (5) in unserem Kindertanzcorps. HG



#### Fortsetzung von Seite 1

Unser großartiges Bläserorchester spielte hier das Originalarrangement vom Komponisten Leroy Anderson.

Letzter offizieller Titel im diesjährigen Programm war der populäre Weihnachtssong „Feliz Navidad“, in einer ansprechenden Bearbeitung von Heinz Briegel. Hier wechselte das Hauptthema in vielen Variationen quer durch die verschiedenen Register unseres sinfonischen Bläserorchesters. Für dieses schöne, überraschende und sehr kurzweilige Konzert auf bestem musi-

kalischem Niveau gab es, wie auch schon zwischendurch, lang anhaltende und stehende Ovationen.

Dafür revanchierte sich das Bläserorchester mit der Zugabe „Happy Christmas“. In diesem Medley hat der Komponist Manfred Schneider sechs beliebte Weihnachtslieder im swingenden Bigbandstil arrangiert. Zum guten Schluss sangen die Konzertbesucher gemeinsam mit dem Bläserorchester und dem Jazzchor aus Erfstadt „O du fröhliche, o du selige“.

Danach trafen sich Musiker und Konzertbesucher im benachbarten Martinushaus zu Glühwein, diversen Kaltgetränken, Kartoffelsalat mit Würstchen, belegten Brötchen und weihnachtlichem Gebäck.

Unser herzlicher Dank gilt den vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern, die zum guten Gelingen des 33. Weihnachtskonzertes und dem Ausklang im Martinushaus beigetragen haben. Dabei war es in diesem Jahr besonders leicht, genügend helfende Hände zu finden. HG





## Probenwochenende

# Ohne Fleiß kein Preis

„Wir freuen uns auf Weihnachten“ lautete das Motto für das 33. Weihnachtskonzert unseres Blasorchesters am 4. Advent in der Pfarrkirche St. Martinus zu Fischenich. Zur Vorbereitung hatten sich die Musiker zusätzlich zu den üblichen wöchentlichen Proben jetzt zu einem intensiven Probenwochenende in der Martinusschule zu Fischenich getroffen.

Es begann am Freitagabend mit einer vierstündigen Gesamtprobe, geleitet von Gerd Außem. Neben vielen neuen Titeln wurden auch einige bereits früher schon aufgeführte Werke geprobt. Aber auch diese Musikstücke waren für viele Musiker neu.

Anstrengender wurde es dann am Samstag zunächst mit Registerproben für die verschie-

denen Instrumentengruppen von 10.00 bis 15.00 Uhr und geleitet von fachkundigen Dozenten. Die Proben wurden von einer Mittagspause unterbrochen.

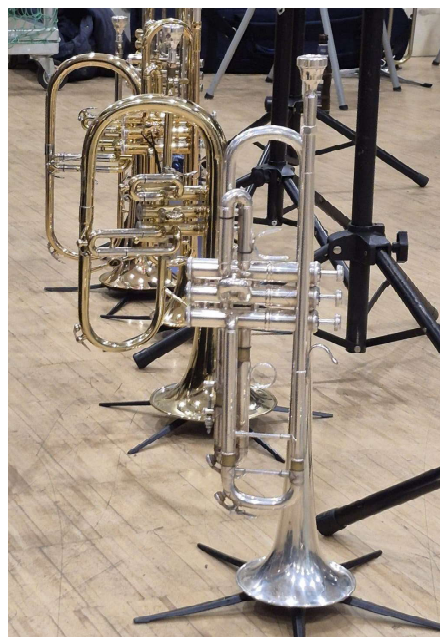
Danach ging es weiter mit den Proben für das gesamte sinfonische Blasorchester.

Die Konzertbesucher durften sich auch in diesem Jahr wieder auf ein abwechslungsreiches und musikalisch anspruchsvolles Programm mit schönen weihnachtlichen Melodien aus aller Welt und dem sehr guten Jazzchor Songrise aus Erfstadt freuen.

Ein besonderes Lob gebührt neben Gerd Außem, dem musikalischen Leiter unseres Blasorchesters, dann den Dozenten der Registerproben, aber auch den Freunden Kunos,

Petra und Thomas Rückert sowie Hannelore Rist, die fürsorglich dafür sorgten, dass die Musiker bei der anstrengenden Probenarbeit weder verdursteten noch verhungern mussten.

Das Probenwochenende fand seinen Abschluss beim Fischenicher Adventszauber, veranstaltet von der Dorfgemeinschaft Fischenich. Hier intonierte unser Blasorchester weihnachtliche Klänge zunächst am festlich geschmückten Weihnachtsbaum und danach auch noch auf dem Schulhof zum Auftakt der besinnlichen Adventszeit. Sie zauberten auf dem gemütlichen Beisammensein mit dem Nikolaus, mit Glühwein, Punsch und Leckereien vom Grill mit ihren Liedern eine besondere Stimmung beim gut besuchten Fischenicher Adventszauber. HG





## Weihnachtsfeier Showtanzgruppe

Nach den vielen Trainingseinheiten und dem spannenden Einstieg in die Session mit dem ersten Auftritt unserer Showtanzgruppe beim Frühschoppen des designierten Dreigestirns 2026/27, hatten wir am 21.11.2025 unsere erste Weihnachtsfeier.

Die Tänzerinnen und Tänzer trafen sich zuerst im Restaurant Da Pino in Efferen, wo sie bei leckerem italienischem Essen und Cocktails einfach mal gemütlich zusammensitzen und quatschen konnten. Anschließend ging es dann

weiter nach Kerpen ins Bowl Position, wo sie beim Bowling viel Spaß hatten und sich auch das ein oder andere versteckte (Bowling?-) Talent entdeckten ließ. Es war ein gelungener Abend, an dem viel gelacht wurde, aber jetzt wird voller Vorfreude auf Karneval und die kommenden Auftritte geschaut.

Anita Klinz: "Die Showtanzgruppe lädt Interessenten, die mindestens 18 Jahre alt sind, zum Probetraining am 5. März 2026 um 20 Uhr im Martinushaus, An St. Martin 9, Fischenich ein."



## Viel Betrieb

In unserer Gesellschaft ist immer etwas los. Die einen (Tanzgruppen) trainieren fleißig, die anderen (Blasorchester) proben was das Zeug hält, ganz gleich, ob für das Weihnachtskonzert die kommenden Karnevalssitzungen.

Und wieder andere (Senat) feiern bereits Weihnachten - und der neu gewählte Vorstand traf sich bereits kurz nach der Wahl zu einer ersten längeren Vorstandssitzung.

Am 22. November hatte sich der neue Vorstand mit dem Vorsitzenden Dirk Schwalbach, dem Kassierer Franz Josef Küster, der Geschäftsführerin Silke Marten sowie Manfred Reich als 2. Kassierer und Christian Kuppels als Zeugwart zu einer mehrstündigen Klausurtagung im Sötchen getroffen. Viele wichtige Dinge standen auf der Tagesordnung.

Erna Küster sorgte in der Mittagspause mit leckerem Kartoffelsalat und Bockwürstchen dafür, dass die gute Laune trotz der vielen Tagesordnungspunkte nicht verloren ging.

Am gleichen Tag trafen sich abends auf Einladung der Senatspräsidentin Jana Schwalbach unsere Senatoren mit ihren Partnern im kroatischen Restaurant Lavendel in Brühl zu einer kleinen, aber feinen und gemütlichen Weihnachtsfeier. Dirk Schwalbach: „Das Essen, die Getränke und die Stimmung waren Spitze. Es wurde viel gelacht.“ HG



## Rückblick auf 33 Konzerte



Historische Aufnahmen vom ersten Weihnachtskonzert unseres Blasorchesters 1990 in unserer Pfarrkirche St. Martinus. Pult Franz Außem. Nach dem Konzert gratulierte Vorstandsmitglied und Tanzkorpskommandant Peter Schmitz dem Leiter unseres Blasorchesters für das gelungene Konzert. Der damalige 1. Vorsitzende Gerd Außem (Vorsitzender von 1988 - 1994) konnte sich schlecht selbst gratulieren, denn er saß damals als Musiker im Blasorchester.

1990 führten wir in unserer Pfarrkirche das erste Weihnachtskonzert durch. Bis auf zwei Ausnahmen hat unser Blasorchester die Weihnachtskonzerte in Kirchen veranstaltet: 1996 in der Sporthalle des Bundessprachenamtes, 1998 im Feierabendhaus zu Knapsack.

Weitere Weihnachtskonzerte wurden in St. Wendelinus (2), in St. Dionysius (1) und in St. Katharina (2) durchgeführt.

Aber am liebsten spielte das Blasorchester bei uns in Fischenich. Deshalb wurden die Weihnachtskonzerte ab 2005 nur noch in St. Martinus durchgeführt. 2020 und 2021 sind die Konzerte coronabedingt ausgefallen.

Dirigenten waren von 1990 bis 2001 Franz Außem, von 2002 bis 2003 Peter Züll und seit 2004 Gerd Außem.

Am häufigsten, nämlich 20 Mal, wurde das große Potpourri „In heil'ger Nacht“ aufgeführt, gefolgt von „White Christmas“ (13 x), „Fröhliche Weihnacht überall“ (12 x), der „Jingle Bells Rhapsody“ (12 x), der „The Christmas Suite“ (12 x), der „Böhmischen Weihnacht“ (11 x) und der beliebten „Bergweihnacht“ (9 x).

Viele Musikstücke (41) wurden zwar einstudiert, aber dann nur einmal gespielt. Insgesamt umfasst das gesamte sehr umfangreiche weihnachtliche Repertoire 89 Musikstücke - vom

Potpourri oder Medley bis zum Lied oder Choral. Hinzu kommen auch noch vom früheren Leiter Franz Außem arrangierten zwei Notenhefte mit 20 Martinsliedern sowie mit 27 Advents- und Weihnachtsliedern.

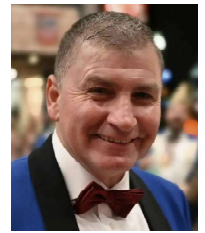
Darüber hinaus hat das Blasorchester bei den Weihnachtskonzerten auch schöne andere konzertante Werke (30) gespielt, die gut zur Weihnachtszeit passen, wie das beliebte „Drei Nüsse für Aschenbrödel“, „Trumpet Tune“, die „Petersburger Schlittenfahrt“, „Szenen aus der Nußknacker-Suite“ oder „Feuerwerks-Musik, 1. Satz“, „Gabriels Oboe“, „Winterwunder“ und noch einige andere mehr. HG

# Kunos Freunde mit neuem Sprecher

Thomas Rückert ist der neue Sprecher von Kunos Freunden, einer Gruppe unserer KG. Er löste Wilfried Meyer ab, der die Gruppe seit der Gründung 2014 geführt hatte und nicht mehr kandidierte. Kunos Freunde sind eine offene Gruppe für alle, die Spaß an Gemeinschaft, Engagement und Geselligkeit haben, ganz gleich ob aktives oder inaktives Mitglied, Elternteil, Freund oder Fan unseres Vereinsmaskottchens

Ritter Kuno. Kunos Freunde treffen sich einmal im Monat zum geselligen Zusammensein. Sie unterstützen unsere KG bei Veranstaltungen oder wo auch immer Hilfe gebraucht wird, entwickeln Ideen für gemeinsame Aktivitäten und sind damit ein Bindeglied zwischen Vorstand, Blasorchester, Tanzgruppen und Vereinsfreunden. Termine, Infos und Ideen werden in einer WhatsApp-Gruppe geteilt.

Viskenich wurde 1302 erstmals urkundlich erwähnt und starb 1343. Er gehörte einer nieder-rheinischen Adelsfamilie an, die im Mittelalter zu den großen Rittergeschlechtern in unserer Heimat zählte.



Sein Stammsitz, die Burg Fischenich, entstand vermutlich bereits im 10. Jh. oder 11. Jh. und wurde im 13. Jh. als wehrhafter Rundling aus dem Gussmauerwerk der römischen Wasserleitung mit vier Türmen und einer Vorburg gebaut, mehrfach zerstört und wieder aufgebaut.

Näheres über Ritter Kuno, das Wappen, die Burgruine, über Fischenich, alte Bräuche und mehr sind auf unserer Homepage "blau-weiss-fischenich.de" und auch auf der Homepage der Dorfgemeinschaft Fischenich zu finden. HG

## TERMINE KUNOS FREUNDE

- ❖ Mi 28. Januar 2026 | ab 19.00 Uhr Breitenbacher Hof
- ❖ Mi 18. Februar 2026 | ab 19.00 Uhr Gaststätte zur Krone
- ❖ Do 19. März 2026 | ab 19.00 Uhr Breitenbacher Hof

Thomas Rückert: "Komm vorbei und mach mit. Bei uns zählt das Miteinander, egal ob Du helfen, mitreden oder einfach dazu gehören möchtest und weil das Leben mit Freunden doppelt soviel Spaß macht!". Gäste sind herzlich willkommen.

Ritter Kuno, der Namensgeber der Gruppe und unseres lustigen Vereinsmaskottchens unserer KG, gab es wirklich. Ritter Kuno von



# Nikolaus kam zum Training der Kinder

Beim Training unseres Kinder- und Jugendtanzcorps im Martinushaus überraschte der hl. Nikolaus unsere Kinder und Jugendlichen mit seinem Besuch. Sie präsentierten dem bischöflichen Gast einen kompletten Auftritt der beiden Tanzgruppen (Kindertanzcorps und Jugendtanzcorps) natürlich mit Ein- und Ausmarsch. Danach wurden die jungen Tänzerinnen einzeln zum Nikolaus gerufen. Da gab es wieder Lob und Tadel und, zur Freude der Kinder und Jugendlichen, Geschenke für klein und groß.



Die "Großen", die ebenfalls beim Nikolaus antreten durften oder mussten, waren Diana Ermer, Trainerin und Leiterin, Katrin Koch, Trainerin und Betreuerin, sowie Angelika Nürnberg, Trainerin des Jugendtanzcorps. Danach gab es in fröhlicher vorweihnachtlicher Stimmung Kakao und andere Leckereien. Im Gewand des hl. Nikolaus steckte Peter Quaglia von der Stadtgarde Fidele Hürther, der mit ganz viel Einfühlungsvermögen und Humor seine Rolle als Bischof bestens ausfüllte. HG



# Der Vorbestellungs-Frückschoppen war ein voller Erfolg



Das Fischenicher Dreigestirn 2026/27: Jungfrau Elli (Uwe Außem), Prinz Kai I. (Maiwald), Bauer Michael (Gatzweiler).

Beim Karnevalistischen Frühschoppen auf Einladung unseres designierten Dreigestirns 2026/2027 war das Martinushaus am Sonntag, den 7. November 2025 bis auf den letzten Stehplatz zum bersten voll. Im Jahr 2027 kann unsere Gesellschaft ihr 70-jähriges Bestehen feiern und stellt im Jubiläumsjahr mit Prinz Kai I. (Maiwald), Bauer Michael (Gatzweiler) und Jungfrau Elli (Uwe Außem) das Fischenicher Dreigestirn.

Pünktlich um 11.11 Uhr startete der Frühschoppen mit dem Kartenvorverkauf für die Proklamation am 7. November 2026 im Hürther Bürgerhaus und mit einem kleinen, aber feinen Rahmenprogramm, Kölsch und Imbiss.

Im Foyer des Martinushauses knubbelten sich die Interessenten und Käufer für die begehrten Eintrittskarten.

Unser Blasorchester sorgte, wie gewohnt schlagfertig und gut gestimmt, für beste karnevalistische Töne. Der tänzerische Auftakt gelang unserem Kinder- und Jugendtanzcorps mit ihren schönen und adretten Darbietungen. Dafür gab es viel Applaus.

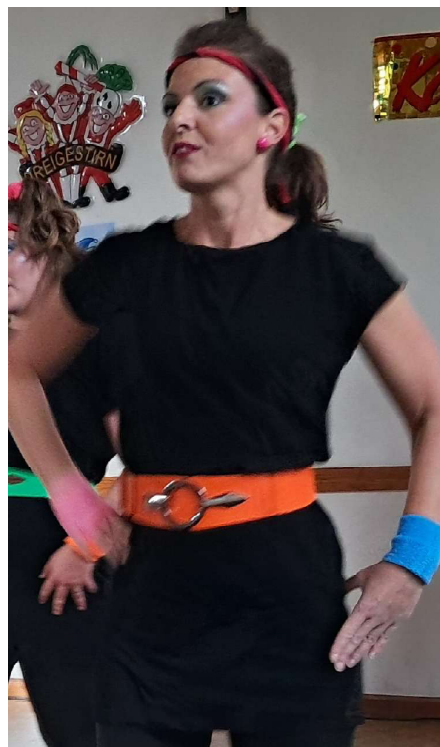
Doch dann folgte eine Premiere: Die erst im Frühjahr gegründete Showtanzgruppe unserer Gesellschaft trat zum allerersten Mal auf und zeigte zwei perfekte und gut choreografierte Tänze. Die Tänzerinnen und Tänzer verfügen alle über reichlich Tanzerfahrung, vermittelten sehr viel Lebensfreude und Temperament und begeisterten das Publikum. Besser geht es nicht und so konnten sich die Tänzerinnen und Tänzer über den verdienten und lang anhaltenden Beifall für ihre gelungene Premiere zu Recht freuen.

Doch auch unser künftiges Dreigestirn durfte sich selbstverständlich präsentieren. Vorgestellt wurde es vom Moderator Thomas Rückert und musikalisch durch unser Blasorchester mit den passenden Liedern begleitet. Man merkte den drei absolut karnevalsverrückten Freunden die Vorfreude auf die leider sehr, sehr kurze aber vermutlich heftige Session als Dreigestirn deutlich an.

Die Tollitäten in spe, Kai, Michael und Uwe, haben mit dieser gelungenen Veranstaltung und vielen tüchtigen Helfern eine gute Visitenkarte

abgegeben. Unser Kompliment und unser großer Dank gilt allen, die hierzu beigetragen haben, sei es bei der Organisation, beim Aufbau, an den Kassen, der Tontechnik, dem Moderator, der Bewirtung mit Getränken und Speisen und beim Abbau.

Erwähnenswert sind auch die bewusst moderaten Preise. Wo gibt es noch ein Kölsch für 1,50 €? Der hervorragende Besuch, die richtige tolle Stimmung und – natürlich – der gute Kartenvorverkauf waren der verdiente Lohn für alle Mühen. Fischenich Alaaf! HG



## Wie lange dauert die Karnevalszeit?

Die Länge der Karnevalssession hängt unmittelbar vom beweglichen Termin des Osterfestes ab. Um 600 n.Chr. ordnete Papst Gregor der Große eine 40-tägige Fastenzeit vor Ostern an. Die Fastenzeit beginnt daher mit dem Aschermittwoch am 46. Tag vor Ostern.

Die Kirche hat dann im 4. Jahrhundert festgelegt, dass Ostern immer auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang fällt. Das ist frühestens am 22. März und spätestens am 25. April der Fall. Der frühestmögliche Aschermittwochstermin ist damit der 4. Februar, der spätestmögliche der 10. März.

Daher gibt sehr unterschiedlich lange Sessionen. Im Jahr 2025 war die Session sehr lang, denn Aschermittwoch war erst am 5. März. 2026 fällt Aschermittwoch auf den 18. Februar, im Jubiläumsjahr unserer KG im Jahr 2027 leider bereits auf dem 10. Februar... HG

# Bilder vom Fröhshoppen

